

2. Verwundet wurde ich durch Russenhand
wohl in dem fernen Osten;
dort stritten wir für unser Vaterland,
wie wir es einst gelobten.
Doch da ich nun verwundet bin,
trieb mich die Sehnsucht nach Berlin,
Man führt mich hin, wo es mich gut gefällt,
wohl nach dem Stubenrauch in Lichterfeld;
man führt mich hin, wo es mir gut gefällt,
wohl nach dem Stubenrauch in Lichterfeld.
3. Und bin ich einst geheilt durch Doktors Hand,
dann werd ich bald genesen,
dann wird zum dritten Male hingeeilt,
wo ich zuvor gewesen.
Mein Regiment ist meine 'Freud',
dabei sind lauter brave Leut';
:/:doch gibt's noch eins, wo es mir gut gefällt,
das ist der Stubenrauch in Lichterfeld :/:

Gesungen von Johannes Wilhelms, Natzungen.
Aufnahme 14.6.1956.

(Von Herrn Wilhelms selbst gedichtet,
unter Benützung der Melodie von
'Ich kann ein einsam plätzchen
auf der Welt.....' mit dem Refrain
'Der schönste Platz, den ich auf Erden hab',
das ist die Rasenbank am Elterngrab.')

W 7737

Natzungen
Kr. Warburg

1. Ich kenn ein einsam Plätzchen auf der Welt, ganz ruhig
still verborgen, dies ist der Stubenrauch in Lichterfeld,
da hab' ich keine Sorgen. Da fahr ich hin mit frohem Mut,
wenn mich der Feind verwunden tut. Der schönste Platz,
den ich auf Erden hab' das ist der Stubenrauch in Lichter-
feld, der schönste Platz auf dieser schönen Welt, das ist
der Stubenrauch in Lichterfeld.

* Str. 1: d
Str. 2+3: f

b.w.

Band 26, II, 720

Westfälisches Volksliedarchiv
Münster (Westf.)

fr. X b.